



Ausschreibung der Trägerschaft im
Interessenbekundungsverfahren zum Neubau und Betrieb der
Kindertageseinrichtung KiTa Hägelich in Neckarsulm
Veröffentlicht am 30.01.2025

Stadt Neckarsulm
Marktstraße 18
74172 Neckarsulm

www.neckarsulm.de

Stand: 30.01.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	3
2	Details zur Interessenbekundung Investor.....	4
3	Investor	10
4	Details zur Interessenbekundung Trägerschaft	11
5	Träger	12
6	Trägerqualität.....	13
7	Parameter der konzeptionellen Ausgestaltung	14
8	Verpflegungssystem und Ernährungskonzept	15
9	Inbetriebnahme, Aufnahmen und Belegung; Elternbeiträge.....	16
10	Anforderung an die Ausführungen im Rahmen der Interessenbekundung.....	17
11	Bewerbungsunterlagen	17
12	Abgabefrist.....	17
13	Anlagen.....	17

1 Vorbemerkung

Die Stadt Neckarsulm liegt im Norden des Bundeslandes Baden-Württemberg. Sie schließt an die Großstadt Heilbronn an, mit der zusammen sie ein durchgehend bebautes Gebiet darstellt. Mit rund 26.800 Einwohnern und an die 40.000 Arbeitsplätzen ist Neckarsulm die größte und wirtschaftlich stärkste Stadt des Landkreises Heilbronn und ein Mittelzentrum in der Region Heilbronn-Franken sowie der äußeren Metropolregion Stuttgart. Seit dem 1. Januar 1973 ist Neckarsulm Große Kreisstadt.

Aktuell bietet Neckarsulm gut 1.390 Plätze in 73 Gruppen in der institutionellen Kindertagesbetreuung für Kinder von unter 1 Jahr bis zur Einschulung an. Der Großteil der Kindertageseinrichtungen wird kommunal geführt. Der Schwerpunkt im Angebot liegt in der Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) und der Ganztagsbetreuung (GT-Betreuung). Mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Altersgemischte Gruppen (AM-Gruppen) mit Betriebsformenmischung wird dem Wunsch der nutzenden Familien nach Flexibilität Rechnung getragen.

Vier freie Träger mit besonderen Angebotsprofilen und die kath. Kirche betreiben 5 der 21 Tageseinrichtungen.

Bereits heute fehlen gut 200 Plätze zur Erfüllung der verschiedenen Rechtsansprüche. Damit steht Neckarsulm weiterhin, wie bereits in den vergangenen Jahren, vor der großen Herausforderung zeitnah Platzkapazitäten auszubauen.

Im Planungsbezirk Neuberg besteht heute schon nachweislich ein deutliches Platzdefizit, das sich in den kommenden Jahren auch durch städtebauliche Entwicklungen weiter ausbauen wird. So hat der Gemeinderat der Stadt Neckarsulm am 23.11.2023 beschlossen eine Kita in diesem Planbezirk zu errichten.

Kommunalpolitisches Ziel ist beim weiteren Platzausbau den Grundsatz der Subsidiarität zu berücksichtigen und das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern bei der Profilwahl zu stärken; die Trägerlandschaft soll eine weitere Ausdifferenzierung erfahren.

Dabei strebt Neckarsulm eine neue Vorgehensweise an:

in einem gekoppelten Interessenbekundungsverfahren wird Investor und damit Bauherr und Betreiber für die KiTa Hägelich als sog. Paket ausgeschrieben.

Das gesamte Investitionsvorhaben (Planung, Erschließung, Bau, Ausstattung und Außengestaltung) erfolgt in eigener Verantwortung und auf Kosten des späteren Betreibers. Die Stadt Neckarsulm übernimmt keine Kosten. Die Bauunterhaltung und die Unterhaltung der baulichen und technischen Anlagen sowie der Außenanlagen erfolgen durch den Träger unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und Unfallverhütungsvorschriften. Das Grundstück für die Kindertageseinrichtung wird dem Investor im Erbbaurecht über die Laufzeit über die Betriebsdauer überlassen.

Vorgesehen ist ein Betreiben der Kindertageseinrichtung nach der gesetzlichen Anforderung, über eine Laufzeit von 20 Jahren.

An diesem Verfahren können sich alle Träger der freien Jugendhilfe beteiligen, welche die unten genannten Kindertageseinrichtung bauen und betreiben wollen. Denkbar ist auch, dass eine Investorin oder ein Investor die Kindertageseinrichtung errichtet und dann an einen Träger vermietet, d.h. alternativ können sich Investorinnen bzw. Bauträger und Bauherren zusammen mit Trägern der freien Jugendhilfe als Tandem beteiligen.

Bei diesem Interessensbekundungsverfahren handelt es sich nicht um ein Vergabeverfahren nach VgV oder VOB. Das Verfahren ist für mögliche Interessenten/innen sowie für die Stadt Neckarsulm unverbindlich.

Sie finden das Interessensbekundungsverfahren auf der Internetseite des Staatsanzeigers unter dem Aktenzeichen: 650-2025-0002IBV - Interessenbekundungsverfahren Neubau KiTa Hägelich.

2 Details zur Interessenbekundung Investor

2.1 Vorbemerkung zum Neubau der Kindertageseinrichtung durch den Investor

Im Rahmen der Interessenbekundung stellt die Stadt Neckarsulm die Überlassung eines städtischen Baugrundstücks an einen Investor, in Erbbaupacht mit einer Laufzeit über die Betriebsdauer, in Aussicht. Die Höhe des Erbbaupachtzinses beträgt 1,0 % pro Jahr. Begrenzt auf die Dauer der Betriebszeit.

Alternativ wäre für die Stadt Neckarsulm denkbar einen Pachtvertrag mit einem festzulegenden Pachtzins, für die Dauer der Betriebszeit, festzuschreiben.

Das gesamte Investitionsvorhaben (Planung, Erschließung, Bau, Ausstattung und Außengestaltung) erfolgt in eigener Verantwortung und auf Kosten des späteren Betreibers. Die Stadt Neckarsulm übernimmt keine Kosten.

Die Bauunterhaltung und die Unterhaltung der Außenanlagen erfolgen durch den Träger unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und Unfallverhütungsvorschriften.

Das bekundete Interesse schließt die Bereitschaft zum Bau und zur Trägerschaft einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung ein.

Vorgesehen ist der Betrieb der Kindertageseinrichtung nach der gesetzlichen Anforderung, über eine Laufzeit von 20 Jahre. Für längere Laufzeiten und Folgeregelungen müssen im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens Vereinbarungen getroffen werden.

2.2 Grundstück

Das zu bebauende Grundstück hat eine Grundfläche von rd. 3.230 m² und liegt an der Mecklenburger Straße. Auf der Südseite verläuft ein öffentlicher Fuß- und Radweg im Hägelich. Das zu bebauende Grundstück ist auf dem Lageplan als BA2 gekennzeichnet und wird dem Investor im aktuellen Zustand übergeben. Die auf dem Lageplan als dargestellt Baumaßnahme 1 (BA1) wird von der Stadt Neckarsulm umgesetzt. Der Verbindungsweg, inkl. der Randeinfassung wird durch die Stadt Neckarsulm erstellt und stellt die Schnittstelle zur Baumaßnahme des Investors dar.



Auf dem zu bebauenden Grundstück befinden sich aktuell noch der Spiel- und Sportplatz Neuberg.



Luftbild Stadt Neckarsulm



Ansicht von Süden in Richtung Norden



Ansicht von Norden in Richtung Süden



Unter dem neuen Bolzplatz (Ostseite) wurde der Erdwärmetauscher bereits Ende 2024 eingebaut

2.3 Planung

Die Planung der Kindertageseinrichtung soll auf der Grundlage einer vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Ausführungsplanung erstellt werden. Siehe Anlage 01.

Sofern der Träger ein pädagogisches Konzept verfolgt, welches eine Änderung der Planung, sprich der Raumstruktur und Grundrissorganisation neben den Mindestvorgaben des KVJS im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens erforderlich macht, so ist dies im Grundsatz möglich.

Daraus entstehende, durch den Träger als erforderlich bewertete Veränderungen gegenüber der vorliegenden Bauvorlageplanung bzw. Raumorganisation sind durch den Investor/in nachvollziehbar in einer Synopse darzustellen. Dabei ist das Mindestraumprogramm des KVJS mit Raumfunktion und Quadratmeter der, durch das pädagogische Konzept des Trägers veränderten Raumorganisation gegenüberzustellen.

Bei der Ausarbeitung berücksichtigen Investor und Träger, dass Platzzahl und Angebotsform/Betreuungsbaustein sich entsprechend der jeweils aktuellen örtlichen Bedarfsplanung auszurichten haben (vgl. dazu 4.1).

2.4 Herstellung des Gebäudes und Außenanlagen

Durch den Investor/in sind die baulichen und technischen Anlagen, inkl. fester und loser Möblierung und der gesamten Ausstattung sowie der Außenanlagen nach den gesetzlichen Vorgaben und den Anforderungen der Unfallkassen herzustellen.

Vor Seiten der Stadt Neckarsulm liegt eine Ausführungsplanung des Architekturbüros Joos Keller aus Neckarsulm für die baulichen Anlagen (im Maßstab 1:50) vor (Anlage 01), welche durch den Investor/in weiterverwendet werden kann. Die Überprüfung der Planungsinhalte auf Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen obliegt ausschließlich dem Investor. Die Stadt Neckarsulm übernimmt keinerlei Haftung aus der vorliegenden Planung.

Das Gebäude soll in Holz-Hybridbauweise erstellt werden.

Folgende Bausteine sollen im Projekt zum energieoptimierten Bauen umgesetzt werden.

Thema: Energiebedarf minimieren

Wärme erhalten durch

- Sonnenschutzverglasung
- maximale Wärmedämmung unter Holzfassade
- Wärme effizient gewinnen durch den Einbau eines Sole-Wasser Erdwärmetauschers, der bereits vorab im Zuge des Versetzten Bolzplatz eingebaut wurde.

Kälte: Überhitzung vermeiden durch

- Sonnenschutz an allen Fenstern
- 3-fache Verglasung Wärme effizient abführen durch
- Kühlung durch Erdwärmetauscher im Sommer.

Luft: Natürlich lüften durch

- In jedem Raum offenbare Fenster.
- Effizient maschinell lüften durch flächendeckende Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Licht: Tageslicht nutzen durch

- große Fensterflächen
- Kunstlicht optimieren durch
- Bewegungsmelder

Strom: Strom effizient nutzen durch

- LED Leuchtmittel
- energiesparende Geräte
- Dämmerungsschalter
- Strom dezentral gewinnen durch PV-Anlage mit 50KWp auf dem Dach.
- Einbau eines 10 kWh Energiespeichers

Mit diesen Maßnahmen soll eine weitgehendst autarke Versorgung der Kita gewährleistet werden.

2.5 Gebäudeunterhaltung

Die baulichen und technischen Anlagen sowie die Außenanlagen, einschließlich Möblierung und Ausstattung, sind über eine Laufzeit von 20 Jahren zu betreiben und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen der Unfallkassen zu unterhalten.

Die Unterhaltung und regelmäßige Pflege der Außen- und Grünanlagen sowie der erforderliche Winterdienst gehört zu den vertraglichen Leistungen des Investors und Trägers.

Das Konzept für die Gebäudeunterhaltung ist nachvollziehbar darzustellen. Max. 1 DIN A4 Seite

2.6 Baubeginn

Ziel der Stadtverwaltung ist die Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtung im September Jahr 2027.

Durch den Investor ist ein Rahmenterminplan, mit Darstellung der wesentlichen Planungs- und Bauzeiten, zu erstellen und mit den Bewerbungsunterlagen abzugeben.

Max. 1 DIN A4 Seite.

3 Investor

3.1 Organisationsform des Investors

Der Investor liefert verbindliche Angaben (schriftlicher Nachweis) zu

- Rechtsform
- Geschäftssitz und Gerichtsstand
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2022 bis 2024)
- Ansprechpartner für das Interessensbekundungsverfahren

3.2 Erfahrungen mit vergleichbaren Bauprojekten

Zum Nachweis seiner Erfahrungen mit der Herstellung vergleichbarer Bauaufgaben sind durch den Investor maximal drei Referenzprojekte einzureichen.

Je Referenzprojekt max 2 DIN A4 Seiten, welche nachstehende Mindestangaben enthalten:

- Projektbeschreibung
- Jahr der Inbetriebnahme
- Bruttogrundfläche
- Bruttonauminhalt
- Baukosten (Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276)

3.3 Erfahrungen im Betrieb und Unterhaltung von Immobilien

Zum Nachweis seiner Erfahrungen im Betrieb und der Unterhaltung von Immobilien ist durch den Investor eine Aufstellung der derzeit betreuten Immobilien einzureichen.

Darüber hinaus sind maximal drei Referenzprojekte, nach Möglichkeit mit vergleichbaren Aufgabenstellungen, darzustellen.

Je Referenzprojekt max 1 DIN A4 Seite, welche nachstehende Mindestangaben enthalten:

- Projektbeschreibung
- Laufzeit des Betriebes der Anlagen
- Bruttogrundfläche
- Ansprechpartner für Auskünfte zu den angegebenen Referenzprojekten

3.4 Darstellung der Kooperation zwischen Investor und Träger

Durch den Investor und den Träger der Kindertageseinrichtung sind die bisherigen Erfahrungen mit vergleichbaren Aufgabenstellungen darzustellen.

- bis zu 3 gemeinsame Referenzprojekte
- Dauer der Kooperation in Jahren
- Gemeinsame Leitziele im Bau und Betrieb
- Motivation für die Bewerbung in Neckarsulm:
wie profitiert die Kinderbetreuungslandschaft in Neckarsulm von der Kooperation

4 Details zur Interessenbekundung Trägerschaft

4.1 Vorbemerkung zum Betrieb der Kindertageseinrichtung durch den freien Träger, Eigenanteil

Zwischen der Stadt Neckarsulm und dem zukünftigen Träger wird eine individuelle Vereinbarung in Form einer Betriebsvereinbarung zu allen Aspekten der Zusammenarbeit geschlossen. In dieser Vereinbarung werden neben den finanziellen Fördergrundsätzen z.B. auch die Grundsätze zur Aufnahme von Kindern im Rahmen der Rechtsanspruchssicherung, der die Stadt Neckarsulm als Gewährleisterin nachzukommen hat, ausgeführt.

Die Vereinbarung orientiert sich an der zuletzt 2021 zwischen den Bestandträgern und der Stadt Neckarsulm aufgelegten Vereinbarung. Diese ist ausgerichtet an dem Muster zur Rahmenvereinbarung zwischen den Kommunalen Landesverbänden, den Kirchen und den Verbänden der sonstigen freien Träger der Jugendhilfe von 2003 mit Fortschreibung 2009/2010.

Der Träger weißt schriftlich aus, welchen Eigenanteil er in welchem monetärem Umfang für den laufenden Betrieb der 6-gruppigen KiTa und der Trägerorganisation einbringt. Angebots/Betriebsformen; Buchungsbausteine und Platzzahl.

Im Rahmen der aktuellen Bedarfsplanung ist die neu zu schaffende Kindertageseinrichtung „Hägelich“ mit bis zu 100 Plätzen für alle Kinder von 6 Monaten bis zum Schuleintritt (Öffnungszeitenkorridor bis max. 10 Stunden täglich, Montag bis Freitag, zu betreiben. Dabei ist eine Mischung aus Krippen- und KiTa Plätzen sowie eine Zeitmischung mit 30,35 und über 39 Wochenstunden angedacht.

Für die projektierte Betriebsaufnahme ab Herbst 2027 wird die dann geltende örtliche Bedarfsplanung zu Grunde gelegt.

Die Bereitschaft des Trägers, das Betreuungsangebot entsprechend §24 SGB VIII analog einer sich ändernden Nachfrage anzupassen, wird vorausgesetzt.

Der Träger ist über die Abläufe zur Erstellung der örtlichen Bedarfsplanung einbezogen und bringt seine Expertise zum Nachfrageverhalten und zum Inanspruchnahmeverhalten (u.a. Umsetzung von Nutzer-Frequenz-Analysen) aktiv ein. Eine einseitige Festsetzung von Angebotsformen durch den Träger ist nicht vorgesehen.

4.1.1 Zielgruppe

Die Kindertageseinrichtung richtet sich an

- im direkten Wohnumfeld lebende und zuziehende junge Familien,
- Familien, die mit Hauptwohnsitz in Neckarsulm leben.

Selbstverständlich sind Kinder aus allen Lebenszusammenhängen, Nationen und Kulturen sowie mit verschiedenen Entwicklungslagen und selbstverständlich auch Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder (mit und ohne Eingliederungshilfe), willkommen.

Entsprechend der o.a. Betriebsvereinbarung mit der Stadt Neckarsulm verpflichtet sich der Träger, die in der örtlichen Bedarfsplanung ausgewiesenen Plätze zur Rechtsanspruchsabdeckung für Neckarsulm zu erbringen.

4.1.2 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der verschiedenen Buchungsbausteine sollen sich an den Angebotsformen und Buchungsbausteinen in den kommunalen Kindertageseinrichtungen orientieren. Dies ergibt derzeit einen maximalen Öffnungszeitenkorridor für Ganztagesplätze von 7.00 bis 17.00 Uhr. Ein freier Träger bietet aktuell 6.00 bis 17.30 Uhr mit einem entsprechend höheren Elternbeitrag an.

Änderungen, unter Bezugnahme auf die jährlich aufgelegte örtliche Bedarfsplanung, können folgen. Dabei wird die aktuelle Situation des Fachkraftmangels im Rahmen der Trägerkonferenz bedacht und findet ihren Niederschlag (s.o.).

Die Jahresschließzeit sollte sich mit 23 verbindlichen Schließtagen (für die Elternschaft) an der Ferien- und Schließzeitenregelung der kommunalen Kindertageseinrichtungen orientieren. Die Lage der Schließtage ist flexibel und wird, wie in Baden-Württemberg durch die Richtlinien des Kultusministeriums ausgewiesen, im Benehmen mit dem jeweiligen Elternbeirat durch den Träger ausgewiesen. Tage zur Qualitätsentwicklung, an denen die KiTa kein Betreuungsangebot anbieten kann, werden durch den Träger in der o.a. Jahresschließzeit eingeplant.

5 Träger

5.1 Organisationsform des Trägers

Der Träger liefert verbindliche Angaben (schriftlicher Nachweis) zu

- Rechtsform
- Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe bzw. Stellungnahme bei Nichtvorliegen
- Optional: Nachweis der Zugehörigkeit zu einem Dachverband
- Geschäftssitz und Gerichtsstand
- Organisationsaufbau mit Ausweisung der Verwaltungsbereiche, die die gesetzliche Zuverlässigkeit repräsentieren
- Ansprechpartner:in für den rechtssicheren Betrieb der Kindertageseinrichtung
- Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch Wirtschaftsprüfer o.ä. Organisation

5.2 Erfahrungen in der Führung von (komplexen) Kindertageseinrichtungen

Der Träger weißt seine Erfahrungen im Aufbau und Betrieb mehrgruppiger, komplexer Kindertageseinrichtungen, idealerweise in Baden-Württemberg, in geeigneter Weise mit der tabellarischen Aufstellung der, von ihm betriebenen Kindertageseinrichtungen mit Gruppenzahl, Betriebsform und Zeitpunkt der Inbetriebnahme unter Ausweisung der Örtlichkeit und der Ergänzung geeigneter Referenzen, nach.

6 Trägerqualität

6.1 Aufgabendifferenz

In einer stichwortartigen Aufgabengliederung macht der Träger ersichtlich, welche für den organisatorischen und pädagogischen Betrieb wesentlichen Aufgaben vor Ort in der Kindertageseinrichtung (durch Leitung und Stellvertretung) bzw. auf Trägerebene vollzogen werden. Er belegt damit, wie er das Zuverlässigkeitsprinzip nach §45 SGB VIII in seiner Trägerstruktur umsetzt.

Für die sog. Trägerebene werden Aussagen zu Stellenumfang und Kompetenzprofil der eingesetzten Kräfte ergänzt und in einem Organigramm dargestellt.

6.2 Personalkonzept

Der Träger stellt sein Personalkonzept dar und führt darin mindestens die 9 gelisteten Aspekte aus:

- Darstellung der Ausgestaltung der Leitungsfunktion in der KiTa (Besetzung der Leitungsstelle/n unter Einbezug Funktion der ständigen Stellvertretung, je mit entsprechender Qualifikation (z.B. Hochschulstudium, spezifische Zusatzqualifikation, Leitungserfahrung u.a.))
- Dem angestrebten Leitungszeitanteil von 90% (bei 6 Gruppen) entsprechend der Standards der Stadt Neckarsulm
- mindestens die Ausweisung der, gemäß KiTaVO und Betriebserlaubnisverfahren angesetzten Verfügungszeit für alle pädagogischen Fachkräfte, idealerweise mit Aussagen zu Inhalten und Formaten der Verfügungszeit.
- Darstellung des trägeeigenen Anforderungsprofils an die päd. Fachkräfte im Gruppendienst und Beachtung §7 KiTaG zum erweitertem Fachkräftecatalog
- Darstellung des trägeeigenen Anforderungsprofils an sog. Zusatzkräften (geeignete Nichtfachkräfte) verbunden mit einem Konzept zum Personaleinsatz
- Darstellung des Personalentwicklungskonzeptes, insbesondere für das erste Betriebsjahr und die Umsetzung der o.g. Schwerpunkte
- Ausweisung eines Einarbeitungskonzeptes
- Ausweisung eines Vertretungssystems (personell unter Bezugnahme auf die 8% Fachkraftanteile im Mindestpersonalschlüssel)
- Darstellung der projektierten Strukturen der Dienst- und Fachaufsicht und pädagogischen Fachberatung für die gesamte Kindertageseinrichtung (unter Bezugnahme auf die Ausführungen unter 6.1.)

Ergänzend

- Personalkonzept zur Umsetzung von hauswirtschaftlichen Leistungen in der Speiseversorgung

(Ausführung bis zu zwei A4 Seiten = je 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

7 Parameter der konzeptionellen Ausgestaltung

7.1 Die Kindertageseinrichtung – auch Teil der örtlichen Kinderbetreuungslandschaft in Neckarsulm

Der Träger verpflichtet sich, sich in der örtlichen Kinderbetreuungslandschaft einzubringen und insbesondere zu relevanten Gremien und Verfahren, wie

- aktive Teilnahme an Trägertreffen,
- Mitwirkung an den Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung
- Mitwirkung an der konzeptionellen Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur für Familien.

(Ausführung in Form einer formlosen Verpflichtungserklärung)

7.2 Die Kindertageseinrichtung – sicherer Ort zum Wohl jedes Kindes mit der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags zu Bildung, Erziehung und Betreuung und des Orientierungsplans für Bildung in Erziehung in Kindergärten in Baden-Württemberg

Der Träger sichert zu, 3 Monate vor Inbetriebnahme in einer Einrichtungskonzeption gemäß §45 SGB VIII die pädagogische Konzeption für die Kindertageseinrichtung und eine Trägerkonzeption für die Betriebsführung aufzulegen. Dort sind insbesondere Aussagen

- zum Schutz vor Gewalt,
- zu Partizipation und Formaten zur Beschwerde in eigener Angelegenheit
- zum System der Qualitätsentwicklung und -sicherung entsprechend den gesetzlichen Anforderungen
- Aussagen zur Umsetzung des Zuverlässigkeitsprinzip und zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung.

Er legt diese Konzepte vor der Beantragung der Erstbetriebserlaubnis der Stadt Neckarsulm vor.

Er sichert darüber hinaus zu, nach dem ersten Betriebsjahr eine Überarbeitung und - falls erforderlich - eine Anpassung derselben vorzunehmen und diese zurück zu koppeln.

(Ausführung in Form einer formlosen Verpflichtungserklärung)

7.3 Präzisierung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags

Die Präzisierung des gesetzlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags (§§22 und 22a SGB VIII) wird insbesondere unter Bezugnahme auf den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten ausgestaltet.

Der Träger stellt die inhaltlichen Parameter seiner konzeptionellen Ausrichtung dar und führt insbesondere aus:

- Die Grundsätze des pädagogischen Handelns (ggf. mit Bezug zu päd. Handlungskonzepten)
- Haltung in der Interaktion Erwachsener-Kind/Gruppe der Kinder
 - wie Kinderschutz gewährleistet ist (Umsetzung §8a SGB VIII; Konzept zum Schutz vor Gewalt des Trägers).
 - wie eine kultursensible und inklusive Pädagogik verfolgt wird,
 - wie entwicklungsgerechte Strukturen gleichermaßen im Tagesablauf, wie in pädagogischen Projekten umgesetzt werden und darin der gesetzliche Auftrag zu Partizipation und Beschwerde in eigener Angelegenheit aufgenommen wird,
 - nach welchen konzeptionellen Grundsätzen Pflegehandlungen im Alltag für alle Altersgruppen begleitet werden,

- wie die Pflichtaufgabe zu Beobachtung und Dokumentation der Bildungsprozesse des Kindes/der Kinder, entsprechend KiTaG und Umsetzung des Orientierungsplans, umgesetzt wird (Verfahren, Qualifizierung, Controlling),
- mit welchen pädagogischen Ansatz Sprachbildung und -förderung auch unter Bezugnahme auf Bundes- und Landesprojekte ausgestaltet werden,
- wie Übergänge entwicklungsgerecht gestaltet werden (Eingewöhnung, Gruppenwechsel, Austritt, Übergang im Tagesablauf...),
- wie die Kooperation mit Eltern unter Beachtung ihrer unterschiedlichen Lebenslagen gestaltet wird,
- mit welchen Partnern im Gemeinwesen sowie in der sozialen Infrastruktur, Kooperationen, aufgebaut werden sollen und was Ziel der Kooperation ist.

(Ausführung mit zusammen max zwei A4 Seiten = je 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

8 Verpflegungssystem und Ernährungskonzept

Die unter 2. ausgewiesene Planung sieht im Raumprogramm eine Regenerationsküche vor. Mit dieser kann eine, ernährungsphysiologisch gute Warmspeisenversorgung mit einer minimalen Standzeit umgesetzt werden. Der Träger legt die Skizze für ein Ernährungskonzept auf, in dem das angestrebte Verpflegungssystem benannt ist und wesentliche Aussagen zur kultursensiblen und entwicklungsorientierten Speiseplanung gemacht werden. Die Grundsätze der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) sind beachtet; Aussagen zur Zertifizierung nach DGE ausgewiesen. Aussagen zur Kalibrierung und zum Anteil an Lebensmittel aus biologischem und regionalem Anbau liegen vor.

(Ausführung max. eine A4 Seite = 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

8.1 Mahlzeiten verstehen sich als Bildungsaufgabe

Im Rahmen der Aussagen zu Pflegeaktivitäten (unter 7) ist die pädagogische Mahlzeitenbegleitung aufgenommen und in Stichworten die Ausgestaltung ausgeführt.

9 Inbetriebnahme, Aufnahmen und Belegung; Elternbeiträge

Der Träger stellt die Leitung zur Vorbereitung der Aufnahmeplanung und der Personaldisposition rechtzeitig vor Inbetriebnahme mit einem vollen Deputat an. 50% der pädagogischen Fachkräfte sind spätestens 2 Wochen vor der ersten Inbetriebnahme der jeweiligen Gruppe (nach Definition des KVJS) anzustellen.

- Der Träger verpflichtet sich 9 Monate vor der Inbetriebnahme (mit Planungsstand der Interessenbekundung ab dem 1.1.2027) die Vormerkungen für die Belegung der Plätze zu führen. Die Systematik stimmt er mit dem Platzmanagement der Stadt ab.
- Bei der konkreten Aufnahmeplanung wird das Wohl der Kinder und eine stufenweise Aufnahme zu Grunde gelegt. Peereingewöhnung bzw. Tandemeingewöhnungssysteme können Anwendung finden.
- Zielsetzung ist die Vollbelegung spätestens zum Ende des zweiten Betriebsjahres, d.h. nach aktuellem Planungsstand zum Sommer 2029.
- Der Träger verpflichtet sich die Elternbeiträge der Stadt Neckarsulm anzuwenden.

Weiter legt der Träger eine schriftliche Skizze zur konzeptionellen und betrieblichen Gestaltung des ersten Betriebsjahres vor. Darin sind

- Aspekte zur Personalakquise und – trägerbezogenen Qualifizierung,
- zu Aufnahmeorganisation,
- zu Weiterentwicklung der Konzeptionen,
- zu Teamentwicklung,
- Aufbau Erziehungspartnerschaft und Strukturen der Zusammenarbeit mit Eltern,
- Aufbau Bezügen ins Gemeinwesen
- und die soziale Infrastruktur sowie in die örtliche Trägerlandschaft

in Form einer tabellarischen Ausarbeit unter Ausweisung der Arbeitsschritte und Verantwortlichkeiten zu machen.

(Ausführung mit max eine A4 Seite = 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen)

10 Anforderung an die Ausführungen im Rahmen der Interessenbekundung

Der Träger führt die erbetenen Ausführungen in der Interessenbekundung zur Trägerschaft jeweils kurz schriftlich aus und berücksichtigt die jeweils ausgewiesene Zahl an Zeichen inkl. Leerzeichen bzw. die Form der Darstellung.

Auf die Vorlage von ausgearbeiteten Konzeptionen zu den einzelnen Aspekten ist zu verzichten.

Für die Bewertung der Aussagen werden die gängigen wissenschaftlichen Aussagen zu Grunde gelegt. Die Gewichtung der eingereichten Ausführungen erfolgt je in einer Skalierung von 0-10 Punkten ausgearbeitet.

11 Bewerbungsunterlagen

Entsprechend den Ziffern 1 bis 9 enthält eine vollständige Interessensbekundung folgende Unterlagen:

- Organisationsform des Investors, gemäß 3.1
- Nachweise der Erfahrung vergleichbarer Bauaufgaben, gemäß 3.2
- Gewünschte Änderungen an den Ausführungsqualitäten, mit Darstellung der Vor- und Nachteile, gemäß 2.4
- Rahmenterminplan, mit Darstellung der wesentlichen Planungs- und Bauzeiten, gemäß 2.6
- Nachweise der Erfahrung im Betrieb und Unterhaltung von Immobilien, gemäß 3.3
- Konzept für die Gebäudeunterhaltung, gemäß 2.5
- Darstellung der Kooperation zwischen Investor und Träger, gemäß 3.4
- Aufgabengliederung, gemäß 6.1
- Organigramm Trägerebene, gemäß 6.1
- Personalkonzept, gemäß 6.2
- Verpflichtungserklärung, gemäß 7.1 und 7.2
- Präzisierung des gesetzlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags, gemäß 7.3
- Verpflegungssystem und Ernährungskonzept, gemäß 8
- konzeptionelle und betriebliche Gestaltung des ersten Betriebsjahres, gemäß 9

12 Abgabefrist

Interessensbekundungen können unter Verwendung der vorgegebenen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens zum 06.03.2025, 14:00 Uhr** per E-Mail an vergabe@neckarsulm.de oder per Post an die Stadt Neckarsulm, Zentrale Vergabe, Marktstraße 18, 74172 Neckarsulm, unter Bezugnahme des Aktenzeichens (gut sichtbar auf dem Briefumschlag) eingereicht werden.

Rückfragen sind über die zuvor genannte E-Mailadresse einzureichen. Die Beantwortung wird in neutraler Form allen am Verfahren Beteiligten zur Verfügung gestellt.

13 Anlagen

- Anlage 1 – Ausführungsplanung, Stand 11.02.2022
- Anlage 2 – Raumprogramm Hägelich, Stand 12.12.2024